

Gemeindenachrichten



März 2020

Ev. Kirchengemeinde Bergisch Born

5. Jahrgang



Jesus Christus spricht:

Wachet!



MARKUS 13,37

Monatsspruch MÄRZ 2020

Foto: Lebmarm

Impuls zum Monatsspruch

Monatsspruch: März 2020 Markus 13,37

„Jesus Christus spricht: Wachtet!“

Oft vorhergesagt, aber nie eingetreten. Der Weltuntergang. Über 180 Mal wurde er bisher von verschiedensten Menschen vorhergesagt. Das Prophezeien des Weltuntergangs ist dabei keine Erfindung der Neuzeit. Seit der Antike gibt es solche Vorhersagen. Aber trotz des ständigen Ausbleibens solcher Prophetien, entmutigte diese weder Theologen, Astronomen, sogenannte Wahrsager oder Sektenführer ständig neue Weltuntergangstermine zu ermitteln oder vorherzusagen. Und dabei fehlte es auch (leider) nie an Anhängern, die diesen Prognosen Glauben schenkten, und waren sie noch so abenteuerlich. Teilweise mit schlimmen Folgen. So war es zum Beispiel Papst Sylvester, der erklärte, dass die Welt am 31.12.999 untergehen würde. Die Christenheit verfiel in völlige Hysterie. Später erklärte Sylvester, nur seine Gebete hätten die angekündigte Apokalypse verhindert. Bei den Zeugen Jehovas wurde der Weltuntergang gleich mehrfach vorhergesagt. Nach den Terminen 1874 und 1914, waren es dann vor allem die Jahre 1925 und 1975.

In Jahr 1910 brach eine große Hysterie aus, als sich der Halley'sche Komet der Erde näherte. Tausende versammelten sich in Kirchen, hunderte begingen Selbstmord oder verschenkten ihr Hab und Gut. Andere gaben sich exzessiven Ausschweifungen hin.

Den nächsten Termin für den Weltuntergang hat niemand anderes als der berühmte Naturforscher Isaak Newton festgelegt. Nach intensiver Auswertung von Bibelversen ermittelte er die Wiederkehr Jesu für das Jahr 2060. Ich halte dies für schlichten Blödsinn!

Natürlich glauben wir als Christen an ein Ende dieser Welt und die Wiederkehr unseres Herrn Jesus. Jesus den Erlöser und Weltenrichter. Natürlich glauben wir an einen neuen Himmel und eine neue Erde, an der wir als Erlöste Anteil haben werden. Diese Hoffnung bestimmt

(hoffentlich) unser Leben im Hier und Heute. Aber mitten in dieser Gewissheit bleibt die große Unbekannte. Wann wird das sein?

Jesus gibt uns eine ganz klare Antwort: „Wann jener Tag und jene Stunde sein werden, weiß niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn; nur der Vater weiß es. Seht euch also vor und seid wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist!“

In seinen Endzeitreden spricht Jesus daher auch nie über einen Zeitpunkt, sondern über Vorzeichen, die auf das Ende hinweisen. Die Zerstörung des Tempels, das Auftreten falscher Messiasse, Verfolgung, Kriege, Katastrophen, Erdbeben, Hungernöten und die Wiederkehr der Juden ins Heilige Land. Alles hat stattgefunden und findet immer noch statt. Selbst die Vorhersage, dass vor dem Ende allen Völkern das Evangelium verkündet wird, steht kurz bevor. Die Bibel wird in wenigen Jahren in alle Sprachen übersetzt sein! Damit wird allen Völkern, das Evangelium gepredigt werden. Aber all das sind nur Mahnungen zur anhaltenden Wachsamkeit! Denn Jesus betont: „Haltet euch ständig bereit, denn der Menschensohn kommt zu einem Zeitpunkt, an dem ihr nicht damit rechnet!“ (Matt.24,44) Genau wie zurzeit von Noah. Die Menschen aßen, tranken, heirateten. Sie lebten gottlos vor sich hin! Sie merkten nichts, bis die Flut hereinbrach und alle hinwegraffte.

Jesus macht diese Wachsamkeit am Beispiel eines Türstehers fest. Hier verlässt der Herr das Haus und befiehlt dem Türsteher wachsam zu sein und auf seine unbestimmte Wiederkehr zu warten. Mit „wachsam sein“, ist hier nicht ein dösendes Abwarten gemeint, als säße man in einem Wartezimmer beim Arzt. Wachen ist hier ein sehr aktiver Vorgang. Der Türsteher schläft nicht. Im Gegenteil: er ist hoch aktiv in seinem Dienst. Er bereitet alles vor. Er „gürtet sich“, er steckt sein Gewand unter den Gürtel, damit er sich frei bewegen und arbeiten kann, wenn der Herr kommt. Er hält die Öllampe am Brennen, denn der Herr soll ja nicht im Dunkeln warten, wenn er anklopft. Er hält den Schlüssel bereit,

Impuls zum Monatsspruch

denn der Herr soll sofort eintreten können. Und natürlich steht der Diener für erste Handreichungen zur Verfügung! Alles soll bereit sein! Er soll sich in ständiger Bereitschaft halten.

Auch für uns gilt: Wir kennen weder Zeit noch Stunde, aber auch wir sollen immer vorbereitet sein, dass unser Herr und Erlöser kommt! Das heißt, die Spannung muss hochgehalten und durchgehalten werden. Denn: „Glücklich zu preisen sind die Diener, die der Herr wach und bereit findet, wenn er kommt. Ich sage euch: Er wird sich seinen Schurz umbinden und sie zu Tisch bitten, und er selbst wird sie bedienen.

(Lukas 12,37)

Amen

Heute ist der erste Tag der Zeit, die uns noch zum Leben bleibt.

Heute ist der letzte Tag der Zeit, die wir bereites gelebt haben.

Lasst uns beiden Leben:

Den neuen Anfang und das Ende.

Frisch und unbefangen wie am Anfang und so bewusst,

als stünden wir an unserem Ende.

Gottes Liebe wird bei uns sein in allem was wir tun.

(von Manfred Bretall)



Passionszeit heißt Fastenzezeit

von Margit Walther

Manch einer verzichtet auf Fleisch, Alkohol, Zigaretten, Schokolade usw.usw....

Das alles ist sicherlich gut für unseren Körper.

Aber, was ist mit unserem Geist.?

Wir werden täglich mit Nachrichten überflutet - meistens keine guten Nachrichten –

und das sind nur die Informationen, die wir *bewusst* aufnehmen.

Unsere Sinne nehmen ununterbrochen Reize auf, die den Speicher unseres Unterbewusstseins füllen, unsere Seele belasten und Ängste schüren.

Vielleicht sollten wir auch mal unseren Geist entschlacken.

Kein Fernsehen mehr, kein Internet, kein Handy - stattdessen schöne Musik, ein gutes Buch, ein Gebet mit Freunden, ein Spaziergang in der er-

wachenden Natur.

Gönnen wir unserem Geist und unserer Seele eine Fastenzezeit -

schonen wir unser Unterbewusstsein und werden uns stattdessen bewusst:

Am Ende der Passionszeit steht die Auferstehung - die alles umfassende Hoffnung

„In der Welt habt Ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“

Joh. 16,33

Diese Aussage, die Jesus in einer seiner Abschiedsreden verkündet hat, ist die beste Entschlackungskur für einen unruhigen Geist und eine ängstliche Seele.

Margit Walther, Feb. 2020

PASSIONS-PSALM

HERR Jesus Christus, Du gehst ins Leiden. Du gehst den Weg, den ich vermeiden will. Keine zehn Pferde brächten mich dahin, doch oft genug befinde ich mich im Leid. Du, HERR, nimmst freiwillig auf Dich Krankheit und Sterben, Bosheit und Schuld. Warum ziehst Du das Leiden auf Dich? Warum gehst Du dem nicht aus dem Weg? HERR, Du willst, dass ich das ganze Leben annehme, nicht nur den Erfolg, nicht nur die Sonnentage. Barmherzig erträgst Du und geduldig, was ich eigentlich nicht tragen will. Du hilfst mir, mein Leid zu tragen. Du magst mich leiden, mein HERR.

REINHARD ELLSEL

Besondere Veranstaltungen

LITURGIE AUS SIMBABWE
WELTGEBETSTAG AM 6. MÄRZ 2020



Steh auf und geh! Mit der Bibelstelle von der Heilung des Gelähmten aus dem Johannes-evangelium 5, 2–9a laden Frauen aus Simbabwe zum Weltgebetstag ein. Sie geben damit einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. Die Künstlerin Nonhlanhla Mathe hat das Titelbild zum Weltgebetstags-Motto mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk“ gestaltet. Es zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft.



Der gemeinsame Weltgebetstagsgottesdienst 2020 findet
statt
am Freitag, dem 6. März um 16 Uhr
in der Katholischen Kirche St. Mariä Himmelfahrt.
Es gibt Fahrgemeinschaften vom Gemeindehaus Bergisch
Born aus. Treffen ist um 15:30 Uhr.

Wir laden wieder ein zum hand in hand
Gottesdienst am 29. März um 18 Uhr
im Gemeindehaus!

hand in hand
Gottesdienst für Jedermann

am Sonntag, 29.03.2020
um 18 Uhr
im
Ev. Gemeindehaus Bergisch Born

Es findet KEIN Morgengottesdienst statt!
Im Anschluss laden wir herzlich zum Imbiss ein.

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Bergisch Born

Termine im März

Datum	Tag	Zeit	Pfarrer/ Prädikant	Bemerkung	Gruppe
01.03.20	So	10:15	MonaA	gestaltet vom Presbyterium	
02.03.20	Mo	15:00			Frauenkreis
		18:00			Fotogruppe
03.03.20	Di	20:00			Chor
		15:00		Bergisch Born	Konfirmanden
		16:00		Hückeswagen	Katechumenen
04.03.20	Mi	20:00			Bibelgespräch
05.03.20	Do				
06.03.20	Fr	16:00		Weltgebetstag ; Konfirzeit bis 8.3.	Jungschar
07.03.20	Sa				
08.03.20	So	10:15	Paul Völpel		
09.03.20	Mo	18:00			Fotogruppe
10.03.20	Di	20:00			Chor
		15:00		Bergisch Born	Konfirmanden
		16:00		Hückeswagen	Katechumenen
11.03.20	Mi				Hauskreis
		20:00			Impuls
12.03.20	Do				
13.03.20	Fr	16:00			Jungschar
14.03.20	Sa	0:00			Abend der Chorfamilie
15.03.20	So	10:15	Pfrin Mühling	Abm	
16.03.20	Mo	18:00			Fotogruppe
		20:00			Frauentreff
17.03.20	Di	20:00			Chor
		15:00		Bergisch Born	Konfirmanden
		16:00		Hückeswagen	Katechumenen
18.03.20	Mi	20:00			Bibelgespräch
19.03.20	Do	19:00		Mitarbeiter-Gespräch	
20.03.20	Fr	16:00			Jungschar
		19:30			Presbyteriumssitzung
21.03.20	Sa				
22.03.20	So	10:15	Pfrin Mühling	Einführung der gewählten Presbyter	Chor
				Gemeindenachmittag mit Spiel und Spaß	
23.03.20	Mo	18:00			Fotogruppe
24.03.20	Di	20:00			Chor
		15:00		Bergisch Born	Konfirmanden
		16:00		Hückeswagen	Katechumenen
25.03.20	Mi	20:00			Hauskreis
		14:00			Männerwandern
		20:00			Impuls
26.03.20	Do				
27.03.20	Fr	15:00			Seniorenkreis
		16:00			Jungschar
28.03.20	Sa				
29.03.20	So	18:00	hand in hand	Gemeindehaus Ende der Winterzeit	
30.03.20	Mo	18:00			Fotogruppe
31.03.20	Di	20:00			Chor

Den Terminplan für das ganze Jahr finden Sie
unter: bb-kirchengemein.de/termine-2020

Kollekten/ Das Kirchenjahr

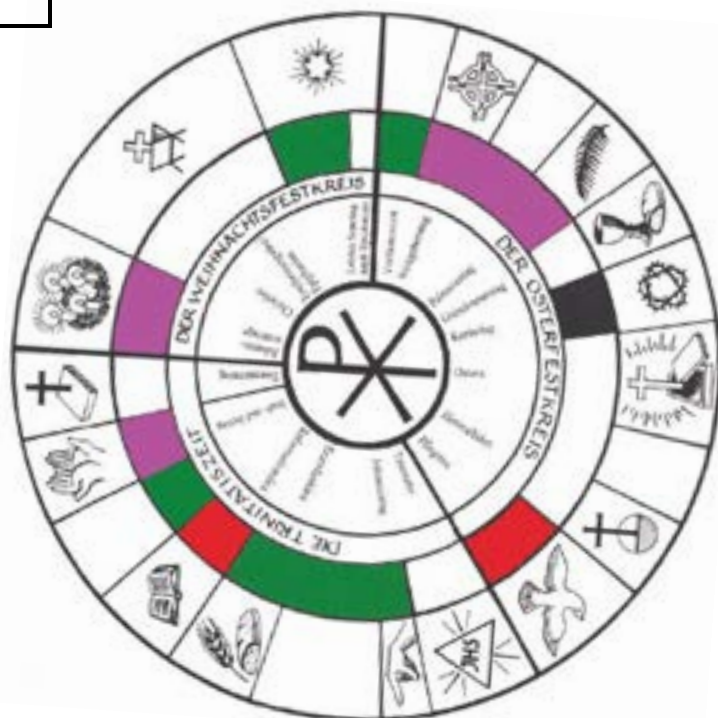
Kollekten im März

Datum	Klingelbeutel	Ausgang
01.03.20 MonaA	Sicherheitsglas Türen Gemeindehaus	Inklusion von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft
08.03.20	Aufwendungen Hand-in-Hand Gottesdienst am 29.03.20	Notfallseelsorge
15.03.20	Bibelliga	Hilfen für evangelische Minderheitskirche n Gustav-Adolf- Werk
22.03.20	Konfirmandenfreizeit it und Konfirmanden arbeit	Ev. Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten
29.03.202 hand in hand		Der Straße entkommen - Schutz und Hoffnung für Straßenmädchen in Südafrika

Buchtipp

Der Gründer der Kirche kommt zu Besuch und wird, wie schon vor 2000 Jahren, zum Stein des Anstoßes für die einen und zum Retter und Befreier für die anderen. Adrian Plass ist mit der Erzählung „Der Besuch“ ein Meisterwerk gelungen, das viele Menschen berührt hat. Es kommen hier feine Nuancen wie Freude, Erstaunen, Eifersucht oder gekränkte Eitelkeit so zum Ausdruck, dass die Geschichte für die Lesr ganz neu erlebt wird.
(Amazon)

Sie sind hier



Aus dem Kirchenkreis

Im Gottesdienst am 23. Februar wurde folgender Aufruf unseres Superintendenten verlesen:

Liebe Mitmenschen,

dies ist die erste Rundmail über den Mailverteiler „Aktionsbündnis Remscheid Tolerant“. Über diesen Verteiler möchten wir über kurzfristige Aktionen informieren, jeweils verbunden mit der Bitte die Anfrage über Ihre Verteiler weiterzuteilen. Sollten Sie fälschlicherweise zu diesem Verteiler hinzugefügt worden sein, oder aus anderen Gründen aus diesem Verteiler entfernt werden wollen, so antworten Sie bitte kurz formlos auf diese Nachricht.

Bereits gestern gaben Anne Marie und Sascha eine öffentliche Erklärung zu dem rechtsterroristischen Anschlag in Hanau ab, der auch über die Webseite von Remscheid Tolerant nachzulesen ist: www.remscheid-tolerant.de - Heute wenden wir uns an Sie, um der unschuldigen Opfer mit einer Lichterkette zu gedenken, die aufgrund der faschistoiden Überzeugungen eines Rechtsextremisten sterben mussten, und um ein öffentliches Zeichen gegen Rassismus und Faschismus zu setzen.

Mahnwache und Lichterkette für die Opfer von Hanau

Bitte kommen Sie am Sonntag, 23. Februar 2020 von 19-20 Uhr zum Remscheider Rathaus, Theodor-Heuss-Platz 1, 42853 Remscheid, um gemeinsam mit Gleichgesinnten eine Mahnwache für die Opfer Gökhan Gültekin, Ferhat Ünvar, Hamza Kurtović, Mercedes K., Sedat Gürbüz, Kalojan Welkow, Fatih Saraçoğlu, Bilal Gökçe, Said Nessar El Hashemi und einer namentlich noch unbekanntem Frau zu gedenken. Bitte bringen Sie gerne Ewiglichtölkerzen, Teelichte, Blumen, o.ä. mit.

Bitte teilen Sie diesen Aufruf und bringen Sie Ihre Familie und Freunde mit. Alle zusammen gegen den Faschismus.



Foto: C. Spengler

Christoph Spengler war vor Ort und hat Folgendes dazu geschrieben:

Starke Worte von Burkhard Mast-Weisz und Horst Kläuser! Immerhin ca. 500 Menschen hatten sich versammelt. Politiker aller demokratischen Parteien - natürlich nicht der AfD - standen zusammen. In Remscheid ist kein Platz für Rassismus! Kein Millimeter nach rechts!



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Summ, summ!

Wenn die Sonne scheint, fliegen die Bienen aus. Sie saugen mit ihrem Rüssel aus der Blüte den Nektar. Auch den Blütenpollen nehmen sie mit. Er ist gutes Futter für die frisch geschlüpften Jungen. Schwer bepackt kehren die Sammelbienen in ihren Bienenstock zurück. Den Nektar speichern sie in den Zellen ihrer Bienenwaben, entfuchten ihn und machen Honig daraus.



Gebet

Wer hat die Sonne denn gemacht,
den Mond und all die Sterne?
Wer hat den Baum hervorgebracht,
die Blumen nah und ferne?
Wer schuf die Tiere, groß und klein,
Wer gab auch mir das Leben?
Das tat der liebe Gott allein,
drum will ich Dank ihm geben.

Amen



Wunderblume

Lege dir ein buntes Tonpapier zurecht. Zeichne eine Blume nach diesem Muster, du kannst dir zum Kreiszeichnen eine Tasse zu Hilfe nehmen. Schneide sie aus und knicke alle Spitzen nach innen. Wenn du sie in eine Schale aufs Wasser legst, wirst du staunen!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



7 Wochen ohne



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“ soll im Sinne Jesu Christi

Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

Ende der Winterzeit

29. MÄRZ 2020:
BEGINN DER SOMMERZEIT



Foto: Lotz

UHREN UM EINE
STUNDE VORSTELLEN!

Impressum

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Bergisch Born
Raiffeisenstraße 2
42897 Remscheid
www.bb-kirchengemein.de

Redaktion:

Birgit Völpel
0171 8356255
churchbellringer@gmx.de

Näheres über unsere
Gemeinde, Kontakte, Termine,
Veanstaltungen....
erfahren Sie unter:

www.bb-kirchengemein.de

oder dem QR Code

